



NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

27. Folge

Liezen, im Oktober 1976

Die Kette

Die Stadt Liezen ist um eine Kette aus Gold und Silber reicher geworden. Alle Bürgermeister werden sie von nun an bei festlichen Anlässen tragen können als Ausdruck der Würde und auch der Pflichten der „Meister der Sorge für die Bürger“.

Die Kette ist eine Spende, sie kommt nicht aus Steuergeldern. Das sollte den ideellen Wert für die einzelnen Stadtbewohner noch erhöhen. Eine derartige Spende ist ein finanzielles Opfer und eine freundliche menschliche Geste zugleich.

Was drückt diese Kette aus? Wir fragten den Meister der Gold- und Silberschmiedekunst, Christian Imlinger, den Juniorpartner der Firma „Uhren und Juwelen – Ditlbacher“ der nicht nur Silber und Gold, sondern auch die Idee in das künstlerische Geschenk verpackte.

Die Kette besteht überwiegend aus Altsilber, einem Edelmetall, das besonders in ländlichen Gegenden als Trachtenschmuck Verwendung findet. Der erste Eindruck strahlt somit das heilige Fühlen aus.

Schlicht ist die Rückseite. Die Kette erzählt dort, daß Liezen eine moderne Stadt ist, die auf unnötige Schnörkel aus der Zeit des Barock verzichten kann.

Die Schrift „Stadt Liezen“ ist blockartig, fest gegossen. Sie will aussagen, daß die Gießerei der VÖEST-Alpine ein Grundstein des wirtschaftlichen Aufstiegs war und ist.

Das Bindeglied für die Kette ist das Stadtwappen mit dem goldenen Drachen auf rotem Hintergrund, einem Achatstein. Als Aufhänger dienen zwei weiß-grüne Bügel mit grünem Stein als Bekenntnis zur Steiermark und ihren Farben.

Für diese Kette verwendete die Firma Ditlbacher ein halbes Kilogramm Silber. Der Anlaß für die Spende war ein neues Glied in der Kette der Generationen einer alten Familie.

Die Kette ist für Liezen eine neue Form der Auszeichnung. Es gibt manche, aber nicht viele Städte mit Bürgermeistertketten. Meister Imlinger wollte dem „Ehrenring“ für interne Leistungen im Stadtleben ein Zeichen der Ehre nach außen hinzufügen.

Eine kostbare Kette wird seit historischen Zeiten als Symbol der Würde und Kraft einer menschlichen Einheit verwendet. Sie ist meist auch ein Ausdruck besonderer innerer Festigkeit und wirtschaftlicher Blüte.

Bürgermeister Heinrich Ruff, der diese Kette anlässlich der Verschwisterungsfeier mit der deutschen Stadt Bielhausen für alle zukünftigen Bürgermeister von Liezen in Empfang nahm, gab ihr eine Bedeutung, die für die Bezirksstadt symbolisch ist:



Die Stadt Liezen möge weiter wachsen und gedeihen durch freundschaftliches gemeinsames Streben und Schaffen aller, die Geist und Hände regen und das Herz dem Frieden zuwenden. Wie bei einer Umhänge-Kette möge nie ein Ende, sondern immer wieder ein kostbares neues Bindeglied folgen.

Kanalisierung geht weiter

26 Millionen Schilling für 4 bis 5 Jahre

Die natürliche Sorge um den Umweltschutz erforderte umfangreiche Maßnahmen für die Erweiterung der Kanalisation und zur Neuerrichtung einer biologischen Kläranlage. Nach zähen Verhandlungen gelang es nun dem Bürgermeister, beim Wasserwirtschaftsfonds des Bundes eine Zusicherung für ein Darlehen in Höhe von 13 Millionen Schilling aus den Mitteln des Wasserwirtschaftsfonds zu erlangen. Durch diese Zusicherung können innerhalb der nächsten 4 bis 5 Jahre insgesamt 26 Millionen Schilling für Zwecke der Kanalisierung verbaut werden. Das bringt noch viele zusätzliche Arbeitsplätze. Vorgesehen ist der weitere Ausbau östlich des Pyhrnbaches und in der Röth, weiters der Grundankauf für die neue Kläranlage, der bereits sichergestellt ist.

Die Ausarbeitung der Detailprojekte für die erwähnten Bauabschnitte wurde eingeleitet. Für den Ausbau der Admonter Straße wurden die Vermessungsarbeiten abgeschlossen. Die Projektierung von der Pyhrnbachbrücke bis zum Betrieb Tatschl wird in Kürze vergeben. Im Zuge dieses Ausbaues in den nächsten Jahren soll auch die Pyhrnbachbrücke erneuert werden. Diese Brücke entspricht nicht mehr den Verkehrserfordernissen, weil sich im Bereiche der Admonter Straße umfangreiche Betriebsansiedlungen ergeben haben und noch weiterer Industriegrund zur Verfügung steht.

Die Jugend baute Straßen

Die üblichen Instandsetzungsarbeiten durch den städtischen Bauhof waren in diesem Jahr wieder sehr umfangreich. Bedeutende Verkehrsflächen wurden saniert. Bei den Arbeiten wurden vorwiegend Ferienpraktikanten eingesetzt, die viel Eifer an den Tag legten. Die Stadtgemeinde Liezen beschäftigt seit Jahren im Sommer bis zu 10 Ferienpraktikanten. Dadurch wird gleichzeitig ein Beitrag zur Beschäftigung von jungen Menschen geleistet, die während der Ferien ihr Taschengeld aufbessern wollen.

Auch der Fuchshof nun städtisch

Der „Fuchshof“ hat es geschafft. Nach Abschluß der Hochbauarbeiten in diesem Teil des Stadtzentrums konnte die Stadtgemeinde zusammen mit den Grundeigentümern Vasold, Wirnsberger und „Pyhrnpark“ an den Ausbau der Verkehrsfläche schreiben. Es handelte sich um folgende Detailarbeiten: Fußgeherzone, Parkplätze, Verbindung zur Stadtpfarrkirche, Ansatz zum Friedhofweg. Der Fußgeherverkehr zwischen dem Hauptplatz und der Ausseer Straße befindet sich nun außerhalb des Hauptverkehrs. Die Stadtgemeinde leistete hierfür einen beträchtlichen Beitrag. Vom städtischen Bauhof wurde gleichzeitig in Eigenregie eine moderne Beleuchtungsanlage installiert.

Zweiter Kindergarten im Jänner

Der Kindergarten am Fronleichnamsweg erhält seinen letzten Schliff. Derzeit wird an der Komplettierung und an der Gestaltung der Außenanlagen gearbeitet. Mit der Benützung des neuen Kindergartens ist Anfang Jänner zu rechnen.

Städtische Bauzentrale wächst

Der 2. Bauabschnitt beim Ausbau des städtischen Bauhofes konnte durch Eigenleistungen der Stadtgemeinde abgeschlossen werden. Garagen und Lager Räume entsprechen nun den neuzeitlichen Ausmaßen und Anforderungen. Im nächsten Jahr ist die Sanierung der westlichen Werkstätten vorgesehen.

Röth: Erweiterung der Beleuchtung

Die Beleuchtungsanlagen in der Röth werden noch vor Wintereinbruch erweitert, soweit es die Witterungsverhältnisse erlauben.

Einfahrt Friedau

Die Sanierung der Einfahrt von der Döllacher Straße in die Friedau wird abgeschlossen. Dieses Bauprojekt bringt eine wesentliche Verkehrsverbesserung für die Anrainer und für die Kunden des Betriebes Quester.

Menschen und Mist

Der Pyhrnbach ist kein Mistkanal. Aber der Pyhrnbach ist nicht das einzige Gerinne, das von Menschen als Müllabfuhr mißbraucht wird.

Der Fischereiverein Liezen stellte kürzlich bei einer Reinigungsaktion auf einer Strecke von sechs Kilometern durch seine Mitglieder als Freizeitbeschäftigung folgende Ablagerungen fest: Eine Wurstschneidemaschine, fünf Fahrradrahmen, Dutzende Damenstrümpfe und Strumpfhosen, Motoren und Motorteile, Rahmen von Eisenbettgestellen und noch mehr. Beton- und Eisentrümmer werden mit der Schubraupe in den Bach befördert. An einer Stelle soll eine Abfallrutsche vom Haus direkt in den Bach führen. Im Bach schwimmen Gedärme und Knackwurstkränze.

Die Beobachtungen des Fischereivereines werden nun Anlaß einer amtlichen Begehung und Besichtigung sein müssen. Der Fischereiverein will darüber-hinaus auf Reinhaltung des Baches achten und gegen Mißbräuche Anzeige erstatten.

Es würde zu Bestrafungen kommen. Die Stadtgemeinde sähe es lieber, wenn alle Bewohner einsehen wollten, daß die Müllablagerung in der unteren Döllacher Straße zwar unbequemer zu erreichen, aber doch viel hygienischer und einfach menschenwürdiger ist.

Ferienarbeit

Umfangreiche Instandsetzungsarbeiten des städtischen Bauhofes galten während der Schulferien der Volks- und Hauptschule.

Bäche in die Rohre

In der Friedau konnte in Zusammenarbeit mit der Wassergenossenschaft Liezen-Ost ein Großteil der offenen Gerinne verrohrt werden. Die Stadtgemeinde Liezen leistete hierfür einen erheblichen Kostenbeitrag. Auch die Verrohrung des Reststückes des Schlagerbauerbaches im südlichen Teil der Schillerstraße durch den städtischen Bauhof ist abgeschlossen.

Wechsel in der katholischen Stadtpfarre

Mit der Überreichung des Ehrenringes der Stadt Liezen an Stadtpfarrer Geistl. Rat Franz Fastl ging ein fast 25jähriges Wirken als Seelsorger in Liezen zu Ende. Mit Pfarrer Fastl verbinden sich rückblickend die Kirchenrenovierung, der Einbau einer leistungsfähigen Orgel und viele kernige Aussprüche. Die Auszeichnung mit dem Ehrenring ging auf einen einstimmigen Gemeinderatsbeschuß zurück. Pfarrer Fastl zog sich in den Ruhestand nach Weißenbach bei Liezen zurück.

(Bild rechts)



Zum neuen Stadtpfarrer von Liezen wurde mit bischöflichem Dekret der ehemalige Kaplan von Liezen, Josef Schmidt, berufen. Die Begrüßung und Amtseinführung erfolgte im Volkshaus und in der Stadtpfarrkirche. Dem neuen Pfarrer bringen weite Bevölkerungskreise Vertrauen und Zuneigung entgegen. Die positive Haltung in allen Lebensfragen wird ihm die schwere Aufgabe erleichtern.

(Bild unten)

Ein fester Händedruck zum Abschied unter Freunden

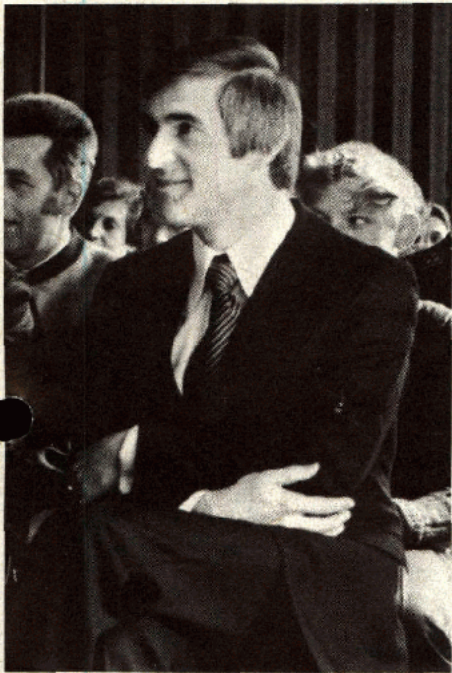


Foto: Pfisterer

Der neue Pfarrer Schmidt bei der Vorstellung durch den Pfarrgemeinderat im Volkshaus

Kapelle Weißes Kreuz

Die Kapelle am Weißen Kreuz in der Ausseer Straße soll noch im Oktober in Zusammenarbeit mit den Eigentümern, den Ehegatten Dipl.-Ing. Scheucher, saniert werden. Diese Arbeiten werden vom städtischen Bauhof ausgeführt.

Zur Lärmplage:

Liebe Mitbewohner von Liezen!

Es geht mir heute um die Lärmplage. Die Ohren der Stadtbewohner sind allzu häufig harten Belastungsproben ausgesetzt. In einer wachsenden und aufblühenden Stadt wie Liezen gibt es allerdings kaum ein wirksames Mittel gegen den Bau- und Straßenlärm zur Tageszeit.

Umso empfindlicher reagieren unsere Ohren, wenn auch zu nachtschlafener Zeit der Straßenlärm höchste Töne erreicht. Die Beschwerden der Stadtbewohner häufen sich zu sehens. Im Mittelpunkt des Argers stehen allgemein die Motorräder und Mopeds, deren Motoren von den Besitzern bei Wettrennen bis an den Rand der Explosion gedreht werden.

Als Bürgermeister muß ich diese Beschwerden sehr ernst nehmen und nach Abhilfe suchen. So fordern die Bewohner fallweise von der Stadtgemeinde die Erlassung eines Nachtfahrverbots für Motorräder und Mopeds, wie es in anderen Orten schon üblich ist.

Gesetze und Verbote treffen allerdings meist auch Unschuldige, die sich ohnehin ihrer gemeinschaftlichen Pflichten bewußt sind und die Grenzen der Freiheit des Einzelnen kennen. Die Mopeds werden beispielsweise in Liezen auch von Menschen gebraucht und benützt, die brav und sittsam zur und von der Nachtschicht fahren.

Ich richte also heute das eindringliche Ersuchen an alle Rubestörer, die sich von diesen Zeilen betroffen fühlen müssen, daran zu denken, daß sie nicht allein leben. Ich würde es aufrichtig bedauern, wenn in Liezen das selbstverständliche Recht auf Nachtruhe mit Verordnungen und Strafen durchgesetzt werden müßte.

Ihr Bürgermeister

Priff

DIE VORSTELLUNG DER GEMEINDERÄTE

(Fortsetzung in alphabetischer Reihenfolge)



Pichler Hans, 43, SPÖ. Verheiratet. Im Beruf Bezirkssekretär der SPÖ Liezen. Im Gemeinderat seit 1973, Schriftführer der SPÖ-Fraktion. Durch die derzeitige und frühere berufliche Tätigkeit (13 Jahre Sekretär beim Gewerkschaftsbund) seit vielen Jahren mit den Sorgen und Nöten der Bevölkerung sowie unzähligen größeren und kleineren Problemen des täglichen Lebens bestens vertraut. Versucht immer, wo es geht, Rat und Hilfe zu bringen. Aktiver Funktionär der Naturfreunde. Im Fremdenverkehrsausschuß der Stadtgemeinde Liezen gilt sein besonderes Bemühen allen Maßnahmen, die von der Stadtverwaltung her dem Fremdenverkehr und damit der Wirtschaft von Liezen dienen können.

Pilz Josef, 53, FPÖ. Verheiratet, 3 Kinder. Im Beruf Dreher, Gemeinderatsmitglied der freiheitlichen Fraktion seit 1965. Mitglied des Fürsorgeausschusses, Schriftführer im technischen Ausschuß. Seit mehr als 25 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, als einziger Gemeinderat mit Feuerwehrfunktionen auch besonders um die Förderung dieses Dienstes an der Gemeinschaft bemüht. Als Mitglied des Fürsorgeausschusses fühlt er sich besonders für die Anpassung der Altenbetreuung an die Teuerungs-raten verantwortlich. Als einziger FPÖ-Vertreter im VÖEST-Alpine-Betrieb beschäftigt. Zu seinen aktuellen Anliegen gehört das Ziel, das derzeitige Rathaus zu renovieren und nicht gänzlich durch einen Neubau zu ersetzen.

Pirker Alfred, 48, ÖVP. Verheiratet, ein Kind. Im Gemeinderat seit 1957. Bis November 1971 Fraktionsführer, seit November 1971 2. Vizebürgermeister. Zwei Gemeinderatsperioden Kulturreferent. Mitglied des Stadtrates sowie des Rechts- und Finanzausschusses und des Disziplinausschusses. Im Beruf Leiter des Referates Gemeindeprüfung der Bezirkshauptmannschaft Liezen. Weitere Funktionen: Stadtparteiobmann der ÖVP, Bezirksobmann des Bundes Steirischer Blaskapellen, Bezirksobmann der Gewerkschaft der Öffentl. Bediensteten, Mitglied der Landes-Personalvertretung in Graz. Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Bezirkssparkasse Liezen. Die Tätigkeit im Gemeinderat erstreckt sich auf alle kommunalen Aufgaben der Stadt Liezen.

315.000 Schilling vom Bund

Der Umbau der Beleuchtungsanlage im Bereich der Stadteinfahrt Liezen (Huemer-Kreuzung) war nicht billig, aber notwendig. Nach schwierigen Verhandlungen mit der Baubezirksleitung Liezen und dem Bundesministerium für Bauten und Technik konnte vom Bund eine Beitragsleistung für die von der Stadtgemeinde Liezen durchgeführten Umbauarbeiten an der Straßenbeleuchtungsanlage erreicht werden. Der Bund übernahm 88 Prozent der Kosten, das sind rund 315.000 Schilling.

Es werde grün

Das ständige Wirken des Stadtgartenmeisters Andreas Wald-eck machte sich durch zusätzliche schmucke Blumenanlagen bemerkbar. Die neue Umrahmung des Rathauses findet allgemeine Anerkennung. Die Grünanlagen vor dem neuen Bankgebäude der Creditanstalt entstanden auf

Kosten der CA, nunmehr gingen sie in das Eigentum der Stadtgemeinde über. Klein, aber fein ist auch die Grünanlage beim wiedererstandenen Wetterhäuschen. Die Anlagen am Hauptplatz sind für Liezen schon sprichwörtlich geworden.

Spazierwege und Bänke

Liezen will seine Aufmerksamkeit bei aller geschäftlichen und industriellen Regsamkeit auch dem Fremdenverkehr und dem Ruhebedürfnis seiner eigene Bewohner widmen. Vom städtischen Bauhof wurden zahlreiche Spazierwege saniert sowie viele Bänke instandgesetzt und aufgebaut.

Die Albshausener Straße

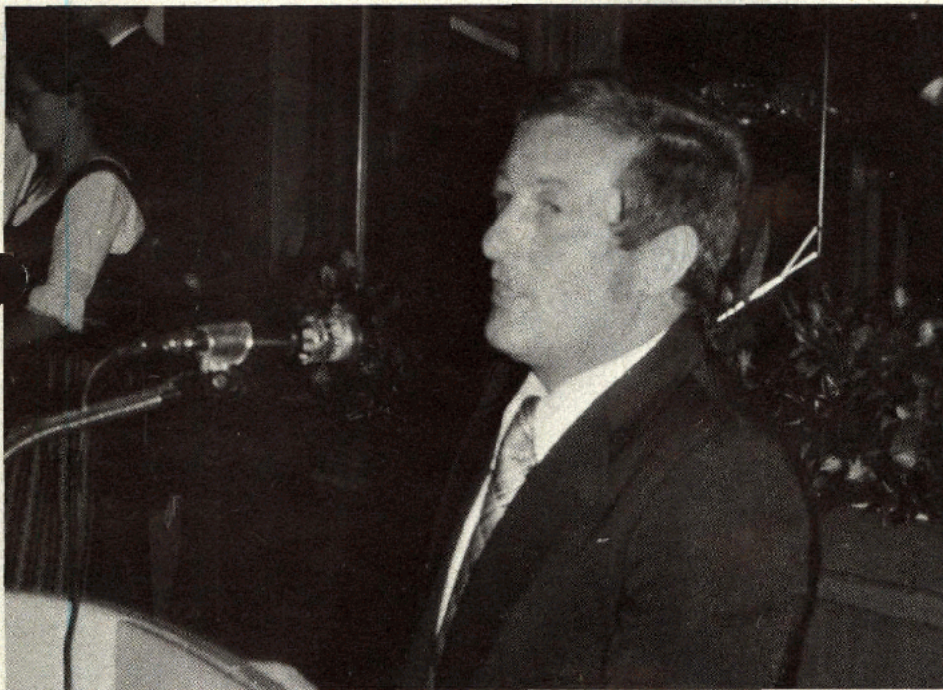
Im Zuge der Errichtung von drei Achtfamilienhäusern durch die Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ ist der Straßenbau zwischen dem Dr. Karl Rennerring und der Schillerstraße erforderlich. Diese Arbeiten wurden bereits begonnen und sollen vor Einbruch des Winters abgeschlossen sein. Die neue Straße erhält im Sinne der Partnerschaftsbeziehungen mit der deutschen Stadt Bielhausen den Namen Albshausen (Ortsteil von Bielhausen). Gleichzeitig mit diesem Straßenbau erfolgt durch den städtischen Bauhof auch die Erweiterung der Straßenbeleuchtung. Leuchten werden ferner in der Getreidestraße und teilweise im Bereich der Schillerstraße installiert.

Die Städteverschwisterung

Die Rückverschwisterung unserer Stadt mit der deutschen Stadt Bielhausen in Hessen besiegelte einen Freundschaftsbund, der seit 14 Jahren Gemeindevertreter, Vereine und Familien zueinander führte. Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck fand bei seinen Begrüßungsworten im Stadtsaal die richtigen Worte für die gegenseitigen Gefühle: Aus „Liebe auf den ersten Blick“ wurde eine feste Freundschaft.

Die Bürgermeister Theiß und Ruff betonten den völkerverbindenden Charakter der Freundschaft, sie tauschten Urkunden und Geschenke aus. Die Bevölkerung nahm am offiziellen Verschwisterungsabend im Stadtsaal außergewöhnlich starken Anteil. Musikalische Takte für die Geselligkeit lieferten die Stadtkapelle

Liezen unter Musikdirektor Grünwald, die Chorgemeinschaft Liezen unter Dir. Schneider, die Volksmusikgruppe Härtel und das Dürrnschöberl-Echo. Die gegenseitigen Besuche werden auf offizieller und immer mehr auch familiärer Basis selbstverständlich fortgesetzt.



Mit Liezen eng verbunden durch zahlreiche Besuche: Bürgermeister Karl Theiß, Bielhausen (Bild oben)

Mit der Städtefreundschaft eng verbunden die Liezener Chorgemeinschaft auf hohem gesanglichem Niveau (Bild unten)



Foto: Oster

Der Bürgermeister gratulierte

Zum 85. Geburtstag

Josefine Kössler
Jakob Posch
Maria Schattauer

Zum 80. Geburtstag

Margarete Honegger
Maria Zachl

Zum 75. Geburtstag

Maria Roitinger
Anna Günther
Otto Stangl
Emmerich Platzer
Franz Flaska
Maria Thierfeld
Maria Kerzenberger
Matthias Huber
Karl Hölzl

Zum 70. Geburtstag

Anna Reiter
Willibald Appolt
Anna Arracher
Anna Sadjak
Cäcilia Safratmüller
Karl Schmidjell
Stefan Schuen
Josefine Skalnig
Helene Scheucher
Emma Rainer
Rupert Reiter

An alle Hochzeitsjubilare

Goldene, diamantene und eiserne Hochzeitspaare werden von der Stadtgemeinde geehrt. Das Stadtamt kann diese Festtage nicht von sich aus amtlich feststellen. Die Angehörigen sind daher um Hilfe gebeten. Kommen Sie bitte mit der Ankündigung der Ehrentage Ihrer Lieben ruhig schon ein Jahr vorher.

Vereinsleben

Einzelne Vereinsfunktionäre beklagen sich darüber, daß ihren Veranstaltungen zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Andere Vereine lassen grundsätzlich nichts von sich hören. Wir bringen nochmals in Erinnerung, daß wir Ankündigungen über wichtige Vereinsveranstaltungen in den Stadtnachrichten allen Haushalten zur Kenntnis bringen können und wollen. Wir bitten um Meldung jeweils zum 15. März, 15. Juni, 15. September und 15. November jedes Jahres. (Redaktionsschluß für die Quartalsausgaben der Stadtnachrichten).



Liezener Standesbewegung

Geheiratet haben

Bohrmeister Manfred Troicher und Postbeamtin Charlotte Mori, beide Liezen; Pensionist Karl Stromberger, Fohnsdorf und Hausfrau Katharina Techler, Liezen; Industrieangestellter Josef Stieg und Eleonore Gruber, Volksschullehrer, beide Liezen; Betriebselektriker Rudolf Schmid und Werksarbeiterin Regina Daum, beide Liezen; Koch Siegfried Riedl, Edlbach bei Windischgarsten und Verkäuferin Renate Seebacher, Liezen, Pyhrn; Schlosser Gerhard Mikulits und kaufmännische Angestellte Ingrid Kroiß, beide Liezen; Maschinenschlosser Adalbert Augustin, Liezen und kaufmännische Angestellte Josefine Gruber, Donnersbach. Kaufmännischer Angestellter Gottfried Kranzer und Büroangestellte Ingrid Eder, beide Liezen; Student Odo Wöhry, Weißenbach bei Liezen und Barbara Busta, Handelsschullehrer, Eisenenz; Kraftfahrzeugmechaniker Josef Brunner und Renate Strohmayr, Hauptschullehrer, beide Liezen; Konditormeister Alfred Müller und Elfriede Gergitsch, Buchhalter, beide Liezen.

Knaben wurden geboren

Maria Kniewasser ein Heinz, Franz und Lieselotte Priemetzhofer ein Martin, Gerald und Sonja Seebacher ein Christian, Gottfried und Heidelinde Uray ein Johannes, Herbert und

Hildegard Pirkmann ein Thomas, Susanne Mayerl ein Manuel, Walter und Edith Schierl ein Kurt, Siegfried und Christa Primisser ein Gerald, Anton und Anna Vogel ein Markus, Helmut und Waltraud Sollgruber ein Michael, Herbert und Gertrude Peuerl ein Herbert, Franz und Martha Teufel ein Martin, Willibald und Theresia Maierhofer ein Martin, Maria Wartegger ein Marco.

Mädchen wurden geboren

Helmut und Brigitte Staunhitz eine Iris, Walter und Christa Jamnig eine Daniela, Anton und Margarete Pali eine Tanja, Peter und Regina Schneeberger eine, Sonja, Max und Herta Poier eine Nicole, Erika Loisl eine Daniela, Günther und Gertrude Bernegger eine Anita, Marianne Schörghofer eine Andrea.

Gestorben sind

Der Dreher Rudolf Moosbrugger (61), der Beamte Peter Mayer (31), der Angestellte Josef Peschl (56), die Angestellte Lieselotte Mayer (33), die Hausfrau Aloisia Schmelzer (52) und die Pensionisten Franz Polegek (65), Wilhelmine Quint (72), Wenzel Mandelberger (64), Friedrich Stanzel (72), Alois Kleewein (72), Nikolaus Wimmer (72), Alois Kraner (78), Walpurga Pollheimer (83) und Anton Hofer (83).

Treffen der Standesbeamten

Max Miskulnig, Leiter des Fürsorgeamtes der Stadt Liezen und Standesbeamter von Liezen, tritt mit 31. Dezember 1976 in den Ruhestand. Als Bezirksstellenleiter der Standesbeamten konnte der verdienstvolle Beamte kürzlich noch eine aktuelle Schulungstagung für die Standesbeamten des Bezirkes Liezen vorbereiten und organisieren. Verbandsdirektor Deschka befaßte sich mit den vielen Neuerungen der letzten Jahre.

GUT ZU WISSEN

Achtung Hauslisten! Lohnsteuerkarten!

Im Oktober 1976 wird wieder die Personenstandsaufnahme durchgeführt. Die richtig ausgefüllten Haus- und Haushaltslisten bilden die Grundlage zur Ausstellung der Lohnsteuerkarten 1977/78/79 für alle Berufstätigen und Pensionisten.

Um die Personenstandsaufnahme 1976 ordnungsgemäß durchführen zu können, werden die Hausbesitzer, Haushaltsvorstände und Betriebsinhaber höflich gebeten, die Drucksorten auszufüllen, mit der Unterschrift zu versehen und dann ehestens beim Stadttamt Liezen, Parterre, Zimmer 4 abzugeben.

Die Ausgabe der neuen Lohnsteuerkarten erfolgt im Dezember 1976.

Fundgegenstände

Im Stadttamt schlummern immer wieder unzählige Fundgegenstände der gesetzlichen Frist der Aufbewahrung und Beseitigung entgegen. Sie finden keine Interessenten. Bei jeglichen Verlusten empfiehlt sich eine Nachfrage im Fundamt des Rathauses. Selbstverständlich muß eine genaue Beschreibung der verlorenen Gegenstände geliefert werden.

Der Ärztedienst

an Sonn- und Feiertagen

Die Planung des Ärztedienstes auf Monate voraus erweist sich immer wieder als mehr theoretische Reihung. Auch Ärzte können und dürfen natürlich am Wochenende durch unerwartete Verpflichtungen jeglicher Art zum Tausch ihrer Anwesenheitspflicht mit einem Kollegen genötigt sein. Wir bitten daher unsere Bevölkerung, den jeweiligen Wochenend- und Feiertagsdienst der praktischen Ärzte durch eine telefonische oder persönliche Rückfrage in der Stadtapotheke zu erkunden.

Parkplatz Pyhrnstraße

Die Parkplatzmisere im Geschäftsviertel Pyhrnstraße ist beseitigt. Nach langen Verhandlungen war es gelungen, ein Grundstück der STEWEAG im Bereich der sogenannten Kanzlerwehr für diesen Zweck freizubekommen. Die Asphaltierung durch die Stadtgemeinde brachte einen neuen geräumigen Parkplatz für die Besucher der Geschäftsstadt Liezen.

Herausgeber: Stadttamt Liezen — Für den Inhalt verantwortlich: Oberamtsrat Rudolf Polzer, Stadttamtsvorstand — Jost-Druck, Liezen

Weiterbildung Volkshochschule

Das Wintersemester 1976/77 der Volkshochschule der Arbeiterkammer wird am Freitag, 15. Oktober 1976 um 20 Uhr im großen Vortragssaal der Arbeiterkammer Liezen (1. Stock) eröffnet. Einschreibungen sind dort möglich. Kursprogramme können schon vorher in der Arbeiterkammer abgeholt werden.

Theater-Gastspiele

5. Oktober, 20 Uhr, Stadtsaal, Österr. Länderbühne Wien

„Unverhofft“

Posse von Johann Nestroy
(Zum 175. Geburtstag des volkstümlichen Österreicherers)

Veranstalter: Kulturreferat der Stadtgemeinde



22. Oktober, 19.30 Uhr, Stadtsaal, Burgtheater Wien

„Theatergeschichten von Lumpen, Lausern, Menschenfressern“ und „Frühere Verhältnisse“

von Johann Nestroy

Es wirken folgende Schauspieler des Burgtheaters mit:
Inge Konradi, Helma Gatier, Fritz Muliar, Otto Taussig,
Fritz Hackl und Herbert Kucera. Musikalische Leitung: Kurt Werner

Veranstalter: Österr. Bundestheaterverband in Zusammenarbeit mit dem
Österr. Arbeiterkammertag